



JETZT IM ANCOFER-LAGER: DILLINGER BAUSTAHLEBLECHE MIT AUFSCHEISSBIEGEVERSUCH GEMÄSS RICHTLINIE DER DEUTSCHEN BAHN DBS 918002-02

Aufgrund zunehmender Nachfrage lagert Ancofer in Mülheim jetzt Dillinger Baustahlbleche S355J2+N in Übereinstimmung mit der technischen Lieferbedingung der Deutschen Bahn DBS 918002-02. Dillinger Hütte, als HPQ-qualifiziertes Lieferwerk, attestiert für diese Lagerbleche größer 30 mm Dicke werksseitig den Aufschweißbiegeversuch. Für alle diese Bleche in Dicken bis 60 mm und in Breiten bis 2.500 mm liegen zudem 3.2-Zeugnisse vor.

Für **Brückenbauwerke der Deutschen Bahn** müssen die technischen Lieferbedingungen der DBS 918002-02, aktuelle Ausgabe 2013, beachtet werden. Die bei Ancofer gelagerten Bleche erfüllen diese Vorgaben.

Beispielsweise für **Straßenbrücken** in der Last des Bundes gilt normalerweise die ZTV-ING. Diese fordert zusätzlich zur aktuell gültigen DBS 918002-02 immer Abnahmeprüfzeugnisse 3.2, die von einer unabhängigen Stelle abgenommen werden. Die bei Ancofer gelagerten Bleche entsprechen auch diesen Bedingungen.

Neuerdings wird für den **klassischen deutschen Stahlhochbau** wieder ein bestandener Aufschweißbiegeversuch oder alternativ der Einsatz von Güten mit erhöhter Zähigkeit gefordert. Der deutsche Nationale Anhang zum Eurocode, EN 1993-1-1, schreibt dies wie schon früher DIN 18800-7 vor. Das ist kein nationaler Alleingang: Solche Forderungen nach erhöhter Zähigkeit sind z.B. auch in Frankreich in den dortigen Regelwerken definiert.

Die bei Ancofer gelagerten Bleche bis 60 mm erfüllen diese Vorgaben an den Aufschweißbiegeversuch. Zudem sind auch Baustahlgüten S355M/N und S355ML/NL bis zu Blechdicken von 250 mm je nach Güte auf Lager, welche die geforderten erhöhten Zähigkeiten aufweisen.

Technisch unterscheidet sich die DBS 918002-02 von den üblichen in EN 1090-2 festgeschriebenen Anforderungen für den Stahlbau wesentlich durch Folgendes:

- Der Aufschweißbiegeversuch nach SEP 1390 ist für S355J2+N mit Blechdicken größer 30 mm und im Bereich von zugspannungsbeanspruchten Bauteilen in Schweißkonstruktionen nachzuweisen. Alternativ können statt S355J2+N Feinkornbaustähle mit erhöhten Zähigkeiten, dickenabhängig die Güten S355M/N oder S355ML/NL, eingesetzt werden.
- Bleche aus S355J2+N ab 16 mm sind walztafelweise und nicht nur in größeren Prüfeinheiten zu prüfen.
- Bleche ab 10 mm Blechdicke, die für Haupttragteile verwendet werden, sind werksseitig durch Ultraschall zu prüfen.

Mit der Erweiterung seines Lagerprogramms auf Baustahlbleche S355J2+N in Übereinstimmung mit der DBS 918002-02 reagiert Ancofer auf die zunehmenden Forderungen aus dem Markt nach einer werksseitigen Gewährleistung des Aufschweißbiegeversuchs auch für Lagerbleche.